



Mit LEADER aktiv
die Region
gestalten!



Termine Ideenwerkstätten

22. Juni: Lebenswerte Dörfer und Treffpunkte

13. Juli: Innovative Übernachtungsmöglichkeiten

07. September: Nachhaltige und klimafreundliche Dörfer gestalten

21. September: Regionale Produkte vermarkten



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen





Mit LEADER aktiv
die Region
gestalten!



Ideenwerkstätten der LAG Rheinessen

07. September: Nachhaltige und klimafreundliche Dörfer gestalten
17 Uhr, Naturfreundehaus in Flonheim

Lokale Aktionsgruppe Rheinessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Zusammenfassung der Ideenwerkstatt



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinessen



Mit LEADER aktiv die Region gestalten – Ideenwerkstatt

Naturfreundehaus Flonheim

07. September 2023

Magdalena Haag

Regionalmanagerin

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Programm

- Kurze Vorstellungsrunde
- Einblick LEADER und HF „Kulturlandschaft nachhaltig aufwerten“
- Essbare Biosphärenstadt Blieskastel
- Gärten für die Artenvielfalt (Fr. Micaela Mayer, Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen)
- Diskussion
- Abschlussrunde



Vorstellung



Teilnehmerliste

- Dr. Richard Auernheimer, Galerie unterm Maulbergbaum in Badenheim
- Laila Bayyoud, Kreisverwaltung Alzey-Worms, Gesundheitsamt Alzey (entschuldigt)
- Ralf-Jürgen Becker, Stadtdörferprojekt Worms-Heppenheim
- Markus Blodau, Klimaschutzmanager Landkreis Alzey-Worms (entschuldigt)
- Jürgen Diehl, Vereinigung der Naturfreunde Flonheim e.V.
- Jana-Marie Eichner, Klimaschutzmanagerin der VG Alzey-Land
- Dominik Gabel, Stiftung „Wald zum Leben“
- Christine Geiger, VG Rat Wörrstadt, Kreistagsmitglied des LK Alzey-Worms (entschuldigt)
- Dr. Petra Gruner-Bauer, Agendabüro VG Wörrstadt
- Hiltrud Hollich, Ortsgemeinde Zornheim
- Gerhard Kneib, IG Zornheimer Berg
- Vivienne König, VG Sprendlingen-Gensingen
- Marie Lösch, Bechtolsheim
- Micaela Mayer, Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen
- Sonja Ostermayer, Rheinhessenwein e. V. (entschuldigt)
- Sonja Pelzer, VG Sprendlingen-Gensingen
- Herbert Petri, Bürgermeister der Ortsgemeinde Jugenheim (entschuldigt)
- Silke Rautenberg, Bürgermeisterin der Stadt Oppenheim (entschuldigt)
- Dr. Herbert Schmitt, Flonheim
- Susanne Schwarz-Fenske, Generationenbeauftragte VG Wörrstadt (entschuldigt)
- Renate Steingaß, Bürgermeisterin Ortsgemeinde Bornheim
- Susanne Stumpf, Kreisentwicklungskonzept (KEK) Alzey-Worms (entschuldigt)



Was ist LEADER?



... ein Förderprogramm der EU zur Entwicklung ländlicher Räume

... ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es den Menschen vor Ort ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten und die Region gemeinsam weiterzuentwickeln



Die Deutsche Vernetzungsstelle für ländliche Räume (DVS) hat ein Video zum LEADER-Prozess erstellt. In einem kurzen Video wird einfach und verständlich erklärt, wie der LEADER-Ansatz in der Regionalentwicklung in ihren Grundzügen funktioniert (Länge: 3:34 Minuten). Sie finden es auch unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=LPqvIZJOROs&feature=youtu.be>



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhausen



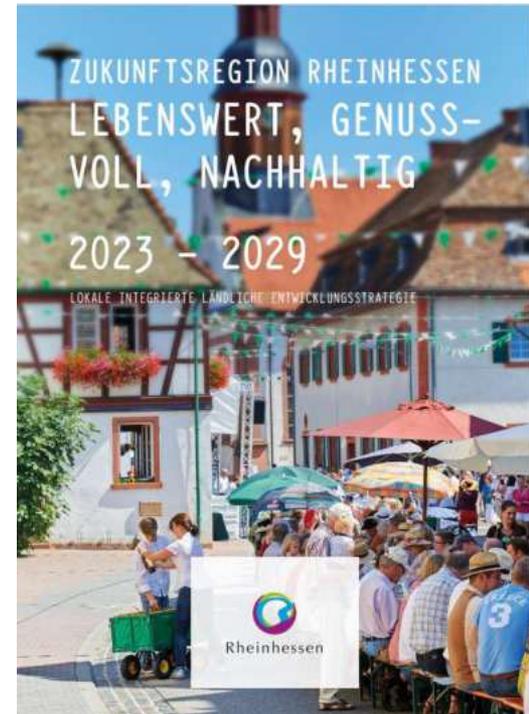
Was ist LEADER?

Regionalmanagerin Magdalena Haag stellt den LEADER-Ansatz vor.

Die Ideenwerkstatt „Nachhaltige und klimafreundliche Dörfer gestalten“ widmet sich dem 4. Handlungsfeld der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE)

Frau Haag informiert über die Handlungsbereiche in dem Handlungsfeld „Kulturlandschaft nachhaltig aufwerten.“

Zur Kurzfassung der Entwicklungsstrategie gelangen Sie [HIER](#).



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhausen



Welche Gemeinden können profitieren?

Die Gebietskulisse

3 Landkreise

11 Verbandsgemeinden

121 Ortsgemeinden

Eine Auflistung der einzelnen Ortsgemeinden finden Sie

[HIER](#).



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinlouis



Rheinlouis

Themen

Standort „Rheinhessen“ zukunftsfähig weiterentwickeln

- Marke Rheinhessen weiterentwickeln
- Betriebe stärken
- Mobilität weiterdenken
- Regionale Produkte vermarkten

Lebensumfeld gemeinsam gestalten

- Gemeinden als Kommunikationsorte neu erleben
- Ortskerne bedarfsgerecht weiterentwickeln
- Ehrenamt weiterentwickeln
- Kultur lokal vernetzen und erlebbar machen

Tourismus- und Weinerlebnis stärken

- Innovation und Qualität im Tourismus fördern
- Kulturelle und weintouristische Angebote vernetzen und etablieren
- Stadt-Umland-Kooperationen ausbauen

Kulturlandschaft nachhaltig aufwerten

- Nachhaltigkeit in Weinbau und Landwirtschaft fördern
- Gemeinden nachhaltig und klimafreundlich umgestalten
- Umweltbildung und Beratung fördern
- Förderung der Bodenordnung und des Wirtschaftswegebbaus



1. Projektaufruf

- 30. Juni bis 03. November 2023
- ELER-Mittel:
 - Bis zu 716.000 Euro
- Landesmittel
 - 150.000 Euro (prioritär für private Träger)
- Maximaler ELER-Zuschuss pro LEADER-Projekt: 250.000 Euro



Weitere Infos zum Projektaufruf finden Sie unter www.lag-rheinhausen.de



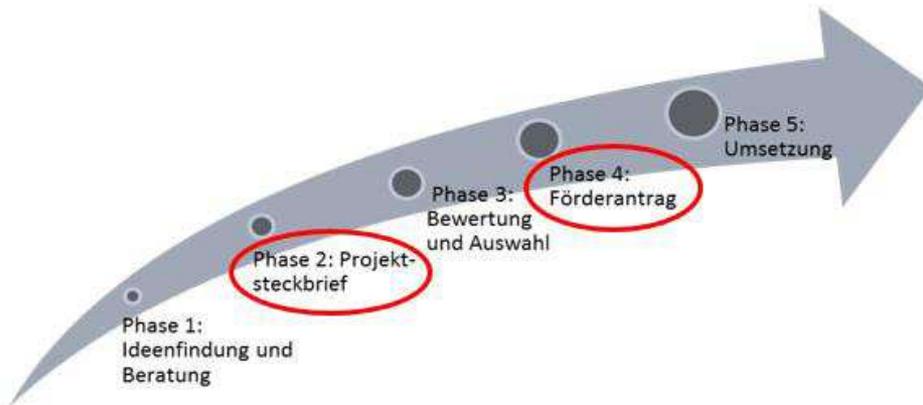
Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhausen



Von der Idee zur Umsetzung

Bezugnehmend auf den laufenden Projektauftrag der LAG stellt Regionalmanagerin Magdalena Haag das zweistufige Antragsverfahren vor und geht insbesondere auf die Phasen 2 „Projektsteckbrief“ und Phase 4 „Förderantrag“ ein.



Angebot der LAG-Geschäftsstelle

Die Anzeige enthält folgende Informationen:

- Icon für Online-Veranstaltung: ((•)) ONLINE-VERANSTALTUNG
- Titel: LEADER-PROJEKTEINREICHUNG
- Thema: - WAS IST ZU BEACHTEN?
- Datum und Uhrzeit: MITTWOCH 11. OKTOBER 16 UHR
- Webseite: www.lag-rheinhausen.de
- Logo der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rheinhausen
- Logo der Europäischen Union mit dem Text 'Kofinanziert von der Europäischen Union'
- Bild einer Frau, die an einem Laptop arbeitet.

Online-Veranstaltung

am 11. Oktober um 16 Uhr

Im Rahmen der Videokonferenz können allgemeine Fragen zu der Einreichung von Projektideen geklärt werden.

Was macht ein LEADER-Vorhaben aus?



Quelle: Adimed 2022

- Wichtig ist, dass ein Projekt einen Innovationsgehalt und einen Mehrwert für die Region hat
- LEADER-Projekte sollen Beispielprojekte sein! Also auch Vorbild für andere
- Projekte müssen eine Mindestqualität aufweisen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhausen



Essbare Biosphärenstadt Blieskastel

Ursprünglich war die Vorstellung der Projektidee durch den Projektansprechpartner geplant. Aufgrund einer Verhinderung erfolgte die Vorstellung durch Regionalmanagerin Magdalena Haag. Bei Interesse kann gerne eine Exkursion nach Blieskastel organisiert werden. Wenden Sie sich hierzu bitte an die Geschäftsstelle der LAG Rheinhessen ☺



Quelle: Saarpfalz-Touristik



Weitere Infos zum Vorhaben finden Sie unter:

<https://www.saarpfalz-touristik.de/planen-buchen/gruppenangebote/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/essbare-biosphaerenstadt-blieskastel>



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Rheinhessen

Essbare Stadt

- „Pflücken erlaubt statt Betreten verboten!“ (andernach.de)
- „Ernten ist ausdrücklich erlaubt, jeder darf sich bedienen!“ (blieskastel.de)
- „Der Begriff „essbare Stadt“ bezeichnet ein Städtekonzept, bei dem auf öffentlichen, gut zugänglichen Flächen Obst, Gemüse und andere Nutzpflanzen angebaut werden, die dann für alle Menschen frei zur Verfügung stehen. [...] Es fördert, neben dem Erhalt und der Artenvielfalt, viele soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsziele und hat damit deutliches Nachhaltigkeitspotenzial.“ (ernaehrungswandel.org)



In Zahlen

- 42 Paten-Beete für Schulen und Kitas
- 28 Hängekästen mit Kräutern
- 20 Weinreben
- 20 Nisthilfen und 2 Vogelhäuser
- 15 Hochbeete
- 7 Innerstädtische Beete
- 4 Pflanztröge
- 3 Gemüsefelder
- 2 Frühbeete
- 2 Streuobstwiesen
- 2 Bienen- und Insekten-Weiden
- 1 Insektenhotel
- 1 Bienenvolk mit Bienenlehrpfad
- 1 Blockhütte



Quelle: LAG Rheinhessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Innerstädtischer Bereich

Biosphären- Bürgergarten

Quelle: ZBB Saar



Quelle: Saarpfalz-Touristik



Quelle: LAG Rheinhessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Stadtrundgang
- Essbare Stadt-Rallye für Kinder
- „Freiluftklassenzimmer“ für Schul- und Kita-Besuche
- Patenbeete für Schulen und Kitas
- Fachvorträge im Bürgergarten z. B. über Nistkästen, Bienen, Stauden und Kräuter



Gartenanlagen für alle

- „Pflücken erlaubt!“ – Stadtgrün erlebbar machen
- Nachhaltige Nutzung städtischer Naturräume
- Schafft Bewusstsein für Jahreszeiten und natürliche Kreisläufe
- Bewusstsein für gesunde Ernährung
- Schaffung neuer Lebensräume für heimische Tiere





Veranstungshinweis Frau Mayer:
14. November 2023, 19 Uhr: Vortrag von den „ArtenErben“ aus Maxdorf im
Ratssaal der VG in Deidesheim. Nähere Infos finden Sie [HIER](#).

Gärten für die Artenvielfalt



Wir danken Frau Mayer für die Vorstellung
des Projektes. Die Präsentation finden Sie
beigefügt.



Weitere Infos zum Biosphärenreservat und
den Aktionen finden Sie unter:
<https://www.pfaelzerwald.de/>



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Austausch/ Diskussion



- Welche Maßnahmen wurden schon umgesetzt?
- Sind bereits Maßnahmen in Planung?
- Welche Ideen gibt es in den Gemeinden?



Austausch/ Diskussion



Bestand

- Es gibt 2 Gärten, die beim Tag der offenen Gärten geöffnet haben

- Wunsch: Potential Zusammenarbeit zwischen Wein, Kultur und Winzern stärken

- Es wurde ein Wald auf dem „Berg“ gepflanzt - Aufforstungsmaßnahme

Badenheim

Ideen/ Planungen

- Sichtbarkeit und Transparenz im Bereich der Naturthemen hat Verbesserungspotential
- Gemeinsame Initiativen sollten sich besser zusammenschließen, um den LEADER-Ansatz zu nutzen
- Dadurch können auch interne Verbindungen ausgebaut und neue Ideen entwickelt werden

Bornheim



Austausch/ Diskussion



Bestand

- Renaturierung der Selz erfolgt
- In Gau-Odernheim hat sich eine SoLaWi gegründet
- Gemeinschaftliche „Dreck-Weg“ Tage etabliert

- Kooperation mit der „Stiftung Wald zum Leben“
- Obstbäume und Flächenkauf im Rahmen des 200-jährigen Geburtstags Rhh.
- „Kohlborn“ umgewandelt (Bachelorarbeit)
- Landwirtschaftliche Gutachten von Hochschulen wurden erstellt

Bechtolsheim

Ideen/
Planungen

- Innenarchitektin aktuell in Projektplanungen mit Demeter-Winzerin
 - Innovative Ansätze verbinden. Wald/ökologische Aufwertung /Tiny-Houses/Angebot für alle Generationen schaffen

Zornheim

- Renaturierung Zornheimer Gärten soll angegangen werden



Austausch/ Diskussion



Bestand

- Garten der Erinnerung:
Tolles Beispiel zur nachhaltigen
Aufwertung in Kombination mit dem
Friedhof in Wallertheim

Wallertheim

- Zukunfts-Check Dorf
- Aufwertung von Steinbrüchen

Flonheim

- Themen Energie/Photovoltaik (PV)
werden in den Fokus genommen

VG Alzey-Land

Ideen/ Planungen

- Der Kauf einer alten Bahnlinie soll
beispielsweise als Hochwasserschutz
umgenutzt werden

- Renaturierung von weiteren
Steinbrüchen hat großes Potential

- Grünstrukturen sollen erweitert
werden
- Infoveranstaltungen und
Wettbewerbe zu
Nachhaltigkeitsthemen sollen
angeboten werden.
- Weiter sind auch Beteiligungsformate
angedacht



Austausch/ Diskussion



Bestand

- Dachflächen und Fassadenbegrünung
- Nachhaltiges Gärtnern: Infos zu Permakultur und Naturthemen (winterfeste Gemüsesorten/im Einklang der Natur/Regenwassernutzung)
- Kooperationen mit Hochschulen: Erstellung von Biodiversitätsleitfäden

VG Sprendlingen-
Gensingen

Ideen/ Planungen

- Aufwertung von „[eh da](#)“ Flächen

VG Wörrstadt

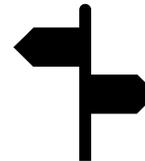
- Ausbau der Kooperationen mit den Schulen der VG: Schulgarten-Projekt
- Dorfmoderationsprozesse (KEK) geben gute Anstöße und Impulse zum Handeln
- Die Einbindung von außenstehenden Organisationen/Begleitung kann einen objektiven Blickwinkel ermöglichen und neue Möglichkeiten aufzeigen

Feedbackrunde



Was war gut?

- Interessante Projektbeispiele
- Lockere Atmosphäre
- Eine angenehme Mischung aus Politik, Kommunalverwaltungen, privaten Initiativen und Fachleuten - dadurch bereichernd
- Tolle Plattform zum Austausch und Vernetzen



Was wünschen Sie sich?

- Weitere Austauschtreffen
- Themenwünsche: Naturschutz und Landwirtschaft/Weinbau
- Vermittlung von Kontakten
 - [Interessensgemeinschaft Gartenführer Rheinhessen](#)
 - [Stiftung „Wald zum Leben“](#)



Was nehmen Sie für sich mit?

- Tolle Projektbeispiele und Inspirationen

Weitere Projektbeispiele



dvs* Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume

Förderung Dorf & Region Agrar & Umwelt ***** Service

Terminkalender
Projekte
Projekte der ländlichen Entwicklung
Stellen Sie Ihr Projekt vor!
Innovationsprojekte EIP-Agri
Veranstaltungen
Publikationen
Stellenangebote
Material zum Download
DVS-Umfrage

Projekte der ländlichen Entwicklung

! Um eine Auflistung aller Projekte zu erhalten, klicken Sie bitte auf Suchen

? Ihr Projekt ist noch nicht in unserer Sammlung? Dann senden Sie uns gerne Ihre Informationen! Wir tragen Ihr Projekt so schnell wie möglich ein. → [Zum Projekteintrag](#)

Projekte : Volltext-Suche

Projekte durchsuchen
Freitextfeld

keine Treffer



Weitere Projektbeispiele



Mit dem Wettbewerb "Gemeinsam stark sein" zeichnet die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume originelle und erfolgreiche Projekte der ländlichen Entwicklung aus, die in LEADER- und ILE-Regionen entstanden sind. Hier finden Sie viele Inspirationen.



Feedbackrunde



Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme!

Es hat uns gefreut, dass das Thema so viele interessierte Akteure angesprochen hat und neben einem guten Austausch tolle Gespräche und neue Vernetzungen entstanden sind.



Haben Sie Fragen? Oder eine Idee die zur LEADER-Region Rheinhessen passt?

Dann sprechen Sie das Regionalmanagement der LEADER-Region Rheinhessen an:

LAG Rheinhessen, Magdalena Haag (Geschäftsführung | Regionalmanagement), Mareike Fox (Assistenz)
c/o Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey
Tel.: 06731/408 1022; Fax: 06731/408 1500
LAG@Alzey-Worms.de; www.lag-rheinhessen.de.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Weiere Ideenwerkstätte

21.09.23	Standort „Rheinhessen“ zukunftsfähig weiterentwickeln
21.11.23	Kommunikationsstrategie Social Media – Workshop für Kommunen
20.02.24	Kommunales Crowdfunding



Informationen und Anmeldung: www.lag-rheinhessen.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Anlagen

- Präsentation „Gärten für die Artenvielfalt“
- Weitere Projektbeispiele (Best-Practise)
- LEADER-Projekt in Rheinhessen: Begehbarer, erlebbarer, ehemaliger Sandsteinbruch in Flonheim. Infos finden Sie [hier](#).





Gärten für die Artenvielfalt – *Jardiner pour la biodiversité*

Biodiversität und Klimaanpassung in Gärten und Grünflächen im
grenzüberschreitenden Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

Leader-AG Pfälzerwald + 11.05.2023



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

Fett: Partner mit Kofinanzierung/kursiv: assoziierte Partner

Bezirksverband Pfalz – Biosphärenreservat Pfälzerwald

SYCOPARC – Parc naturel régional des Vosges du Nord (PNRVN)

Evangelische Kirche der Pfalz, Arbeitsstelle Frieden und Umwelt

Fédération Française du Paysage (FFP) Grand Est – Alsace – Lorraine

NABU Neustadt/Weinstr. e.V.

Stadt Neustadt, Umweltabteilung

Union Nationale des Entreprises du Paysage (UNEP)

up PAMINA vhs



**Biosphärenreservat
Pfälzerwald-
Nordvogesen**



**Evangelische
Kirche der Pfalz**
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE



FFP
Fédération
Française
du Paysage



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

- Projektgebiet: das grenzüberschreitende Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen
- Förderung über Interreg VI (Oberrhein)
- Projektträger GBR Pfälzerwald-Nordvogesen (deutscher Teil)
- Projektlaufzeit: 10/2022-12/2025
- Geplante Gesamt-Projektkosten:
903.155,25 €
60% *Interreg/EFRE*
40 % *Eigenanteil*



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

1. Förderung der ökologischen
Gartenbewirtschaftung:
Gartenwettbewerb

2. Unterstützung von Kommunen, kommunalen
Einrichtungen oder Betrieben bei der Gestaltung
von öffentlich zugänglichen Freiflächen und der
Entwicklung von artenreichen Grünflächen

Verbesserung der Biodiversität in Gärten/Grünflächen und Beiträge zu Klimaschutz und
Klimaanpassung

Deutsch-Französische Kooperation und Vernetzung

3. Bildungsveranstaltungen für Fachkräfte für
„grüne Berufe“, kommunale
Entscheidungsträger*innen, Schüler*innen und
Hobbygärtner*innen

4. Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

Projektteil 1 / Axe 1: Förderung der ökologischen Gartenbewirtschaftung

Ein jährlich stattfindender,
grenzüberschreitender
Gartenwettbewerb mit bis zu 20
deutschen und 20 französischen
Teilnehmer*innen/Jahr



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

Projektteil 1 / Axe 1: Förderung der ökologischen Gartenbewirtschaftung

- Wettbewerbsaufruf (Privat- und Vereinsgärten) Datenerhebung
- Jury-Rundreise (2 Tage)
- Preisverleihung

Im Hintergrund

- Überarbeitung des Bewertungsbogens, Anpassung an neue Wettbewerbsschwerpunkte (Gärten in Innenhöfen, Terrassen, Gärten im städtischen Umfeld/ kleine Gärten/ junge Gärten)
- Evaluation und Methodentausch



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

Projektteil 2 / Axe 2: Modellhafte Aufwertung von Grünflächen

Nachhaltige Neugestaltung von fünf öffentlich zugänglichen Grünflächen in Kommunen, kommunalen Einrichtungen oder Betrieben.



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

Projektteil 2 / Axe 2: Modellhafte Aufwertung von Grünflächen

- Unterstützung bei der Sanierung (z. B. Planung, Entsiegelung, Begrünung)
- grenzüberschreitender Austausch der beteiligten Akteure
- Jahr 1: Planung und Durchführung eines Wettbewerbs
- Jahr 2 und 3: Planung und Umsetzung von 5 Maßnahmen: Umgestaltung der Flächen und Dokumentation



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

Projektteil 3/ Axe 3: Workshops, Vorträge und Fortbildungen

a) Pädagogische Unterstützung von Maßnahmen in Schulgärten inkl. grenzüberschreitenden Austausch

- 9 Gartengutachten
- 9 Workshops mit deutsch-französischen
Schulklassenbegegnungen



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

Projektteil 3/ Axe 3: Workshops, Vorträge und Fortbildungen

b) Bildungsveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit

- Jährliche Veröffentlichung eines gemeinsamen, zweisprachigen Veranstaltungsprogramms
- Bildungsveranstaltungen für die Öffentlichkeit (11/Jahr)
- Zweisprachige Kurzfilme zum Thema „Gärten für die Artenvielfalt“, Beispiele von Umgestaltungen
- Abschlussveranstaltung für die breite Öffentlichkeit (Jahr 3)



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

c) Bildungsveranstaltungen für Fachpublikum, Mitarbeiter*innen von Kommunen und Betrieben, Entscheidungsträger*innen usw.

- Berufliche Weiterbildung (Konzeption Jahr 1, Umsetzung von 2x3 Tagen in Jahr 2 und 3)
- Bildungsveranstaltungen (3/Jahr)
- Studientag: Teilen von Best-Practice-Beispielen (Jahr 2)
- Grenzüberschreitendes Symposium (Jahr 3)



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

Projektteil 4/ Axe 4 Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit / *communication/reactions publiques*

- Projektflyer und -poster
- Überarbeitung des Projektlogos
- Unterseite auf BR-Homepage mit aktuellen Informationen zum Thema Garten
- Gestaltung und Druck von Werbematerial und Werbetechnik für Veranstaltungen
- Übersetzung, Graphik und Druck einer Broschüre für Fachleute bzw. Entscheidungsträger*innen als Projektdokumentation



Gärten für die Artenvielfalt

Biodiversität und Klimaanpassung in Gärten und Grünflächen im grenzüberschreitenden Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

Jardiner pour la biodiversité

Biodiversité et adaptation au climat dans les jardins et les espaces verts de la Réserve de Biosphère transfrontalière Pfälzerwald-Vosges du Nord

Unsere Partner*innen / nos partenaires:
Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) –
Fédération Française du Paysage Alsace-Lorraine – NABU Neustadt/Weinstraße –
SGD Süd – Stadt Neustadt/Weinstraße / Umweltabteilung – Union Nationale des
Entreprises du Paysage (UNEP) – UP Pamina VHS

www.pfaelzerwald.de



Biosphärenreservat
Pfälzerwald-
Nordvogesen



Interreg-Projekt Gärten für die Artenvielfalt

Projet Interreg Jardiner pour la biodiversité

Projektteil 4/ Axe 4 Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit / *communication/relations publiques*

- Unterseiten auf den Websites der Projektpartner
- Posts in den Sozialen Medien
- Pressemitteilungen
- Pressekonferenzen
- Dokumentation der Presseartikel, Posts usw.
- Jährliches Programmheft



Herzlichen Dank.



Biosphärenreservat
Pfälzerwald-
Nordvogesen





Die ELBkids beim Werken und Forschen im ELBmobil

Die Bauwagen-Ökologen

Das ELBmobil im nordrhein-westfälischen Dorf Elben lädt Kinder und Jugendliche ein, selbst zu gärtnern, die Natur zu erkunden – und nebenbei etwas über Klima und Umwelt zu lernen. Möglich machten es die LEADER-Förderung und das besondere Engagement von Peter Niklas.

Wer den Bauwagen von Peter Lustig kennt, wird im ELBmobil in der LEADER-Region „BiggeLand“ Ähnlichkeiten sehen. Hier werden Kinder und Jugendliche zu Bauwagen-Ökologen, die sich mit Umwelt und Klima beschäftigen – ganz nach dem Vorbild der Fernsehsendung „Löwenzahn“. Die Idee stammt von Ortsvorsteher Peter Niklas, der das Projekt im Jahr 2020 gemeinsam mit dem Verein für Dorfgemeinschaftsaufgaben Elben/Scheiderwald e. V. startete.

Seitdem steht der hölzerne Zirkuswagen in der Dorfmitte von Elben und ist umgeben von insektenfreundlichen Pflanzen, Hochbeeten und einem Spielplatz. Er ist Anlaufpunkt für die Nachwuchsgruppe „ELBkids“, die sich hier zu verschiedenen Aktionen trifft: Gemeinsam säen sie Wildblumen, bauen Insektenhotels oder errichten Vogelhäuser. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren. Manche Angebote richten sich an drei- bis fünfjährige Kinder, die „ELBminis“.

Ein Raum für kreatives Entdecken

Das Innere des Bauwagens hält vielfältige Werkzeuge und Materialien bereit: Wer Tiere und Pflan-



Dank des Treckers ELBine ist der Bauwagen mobil

In den Hochbeeten vor dem ELBmobil bauen die Kinder Gemüse und Kräuter an.



zen untersuchen möchte, kann sich Mikroskop und Bestimmungsbücher ausleihen. Es gibt Geräte fürs Gärtnern, mit denen die Kinder und Jugendlichen in den Hochbeeten vor dem Bauwagen Gemüse und Kräuter anbauen können. Ihre Erzeugnisse verköstigen sie gemeinsam. Die Ausstattung umfasst auch Spiele zur Umwelterkundung sowie Utensilien für Kunst und Zirkus. Hin und wieder besucht der Bauwagen als Forschermobil einen Waldkindergarten oder Kindertagesstätten in der Region. Der privat angeschaffte Trecker „ELBine“ zieht den Wagen mit Straßenzulassung dann dorthin.

Die umweltpädagogischen, künstlerischen und sozialen Aktivitäten werden von vier Gruppenleitungen angeboten. Sie vermitteln Wissen über den Klimawandel und zeigen vor Ort, wie das Klima geschützt werden kann. In den Kursen und Gruppenaktionen erlernen die Kinder und Jugendlichen auch praktische Fähigkeiten wie den Umgang mit einfachem Werkzeug. Einige Eltern bringen sich ein.



Das ELBmobil ist vielseitig einsetzbar: als Naturbeobachtungsort, Klassenzimmer oder Zirkuswagen.

Ein ganzes Dorf für Klimaschutz

Ob als Naturbeobachtungsort, mobiles Klassenzimmer oder Zirkuswagen: Das ELBmobil lässt sich vielseitig einsetzen. Dabei ist es nur eine von vielen Umwelt- und Klimaschutzinitiativen in Elben, wo rund 500 Menschen leben. Engagierte des Dorfvereins Elben/Scheiderwald legten im Ort auch andere Naturkundeorte an, darunter ein Biotop, eine große Obstwiese, die ELBoase mit Artenschutzhaus, einen Natur- und Kräutergarten mit Hochbeeten, ein XXL-Insektenhotel, eine Kräuterschnecke, eine Totholzhecke sowie diverse Blumenwiesen. Für sein Engagement erhielt der Verein den Klimaschutzpreis der Gemeinde Wenden. Durch die LEADER-Förderung und Gelder der Stiftung für Umwelt und Entwicklung war es möglich, das ELBmobil anzuschaffen – und die Klimaschutzaktivitäten im Dorf und der Region fortzuführen.

Info

Projektname
ELBmobil

Bundesland
Nordrhein-Westfalen

LEADER-Region
Biggeland Echt.Zukunft. e. V.

Kosten
**rd. 47 300 Euro, davon LEADER-gefördert:
rd. 30 700 Euro**

Projektträger
**Verein für Dorfgemeinschaftsaufgaben
Elben/Scheiderwald e. V.**

Website
www.dorf-elben.de/elbmobil



Nachhaltig einkaufen

Eine Bürgerinitiative aus der LEADER-Region „Kulturland Kreis Höxter“ zeigt, wie klimafreundliche Ernährung gelingen kann. Sie etablierte drei Feierabendmärkte, um die Produkte aus der Region in den Fokus der Bevölkerung zu rücken und ihr Klimabewusstsein zu stärken. Zwei Nachahmer und weitere Interessierte gibt es bereits.

Ob Käse und Gemüse von örtlichen Bio-Höfen, Brot vom regionalen Bäcker oder Säfte aus heimischem Streuobst: Auf den Marktplätzen in Warburg, Beverungen und Brakel findet man viele regionale Spezialitäten. Seit 2018 richtet die Bürgerinitiative „Lebenswertes Bördeland und Diemetal“ Feierabendmärkte in Warburg aus. Mit dem LEADER-Projekt „Kulturland isst“ weitete sie die Idee auf zwei weitere Städte aus. Das Ziel: regionale, klimafreundliche Ernährung in den Mittelpunkt stellen, zum Feierabend auch Berufstätige erreichen sowie Erzeuger und Verbraucher zusammenbringen.

Einkaufen und dazulernen

Für Klima- und Naturschutz setzt sich die Bürgerinitiative schon seit ihrer Gründung im Jahr 1989 ein. Entsprechend zentral ist bei den Feierabendmärkten auch der pädagogische Aspekt. Verschiedene Mitmachangebote zeigen Kindern und Erwachsenen spielerisch die Zusammenhänge zwischen klimarelevanten Problemen und der täglichen Ernährung auf: Bei Ratespielen zu Klimaschutz oder Mülltrennung, bei Upcycling-Workshops oder bei Schnippelpartys mit gerettetem Gemüse. Dabei weist das Projekt auch auf den Mehrwert regionaler und saisonaler Produkte hin. Außerdem mit Ständen vertreten: regionale Kunsthandwerker, die Klimamanager der Städte, die Verbraucherzentrale sowie Energieberater, Mobilitätsanbieter und örtliche Initiativen wie der NABU, Vereine für Geflüchtete oder der Landfrauenverein.

Das Veranstaltungsformat selbst ist ebenfalls nachhaltig: Geschirrmobile und ein Pfandbechersystem verringern Abfälle bei Ständen, die Speisen zum Verzehr verkaufen. Zugleich sollen alle Verkäufer ihre Produkte möglichst müllarm anbieten. Die Besucher wiederum werden gebeten, eigene Behälter und Taschen für den Einkauf mitzubringen. Damit möchte die Bürgerinitiative auch Impulse für andere Veranstaltungen setzen.

Regionale Wertschöpfung

Den heimischen Gewerbetreibenden will die Bürgerinitiative mit den Märkten eine Bühne bieten: Sie können zwischen den Städten wechseln und sich so neue Kunden in der Region erschließen. Auch Ladenbesitzer profitieren vom geschäftigen Markttreiben, indem sie bis 20 Uhr öffnen dürfen, während ein Markt stattfindet. Die Stadt Beverungen nutzte den Markt für die Stadtentwicklung: Gemeinsam mit einem Planungsbüro befragte sie die Besucher nach Ideen für eine attraktive Innenstadt und die leer stehenden Ladenlokale.

Warburg, Beverungen und Brakel werden die Feierabendmärkte nach Projektende weiterführen. Zugleich hat das Modell Nachahmer gefunden: Die Stadt Bad Driburg und die Ortschaft Ottbergen (Höxter) haben die Idee übernommen und bereits Feierabendmärkte durchgeführt. Drei weitere Orte haben Interesse bekundet.

Die Feierabendmärkte wurden mithilfe von LEADER in den Städten Warburg, Beverungen und Brakel im Kreis Höxter durchgeführt.

Projektname
Kulturland isst – Nachhaltig ernähren, Region entwickeln und Klima schützen

Bundesland
Nordrhein-Westfalen

LEADER-Region
Kulturland Kreis Höxter

Kosten
**rd. 80 900 Euro, davon LEADER-gefördert:
rd. 51 600 Euro**

Projektträger
Bürgerinitiative Lebenswertes Bördeland und Diemeltal e. V.

Website
www.leader-in-hx.eu/de/projekte/projekte/Kulturland-isst.php

Fotos: Karl-Heinz Wiemers / Desenbergland, Günter Schumacher, Bürgerinitiative Lebenswertes Bördeland & Diemeltal



Klimaschutzmanager, Energieberater, die Verbraucherzentrale und Mobilitätsanbieter beraten Besucherinnen zu klimafreundlichem Verhalten.



Die Feierabendmärkte bieten regionalen Anbietern eine Bühne - hier beim Pressetermin in Beverungen.

LEADER-Projekt fertiggestellt

Der SCHAUsteinbruch Schneider in Flonheim lädt ein zur Zeitreise und zur Erholung

Das Regionalmanagement der LAG Rheinhessen wird im Rahmen des GAP-Strategieplans in Rheinland-Pfalz unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert. Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den „Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER)



Kofinanziert von der Europäischen Union

Wussten Sie, dass in Flonheim in früheren Zeiten etwa sechzehn Sandsteinbrüche existierten? Nur einen kleinen Pfad von der beliebten „Hiweltour Aulheimer Tal“ entfernt, erwarben die Naturfreunde Flonheim mit der finanziellen Unterstützung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rheinhessen einen Sandsteinbruch und gestalteten mit viel ehrenamtlicher Arbeit ein besonderes Kleinod mit Geschichtsflair. Der „SCHAUsteinbruch Schneider“ wurde am 9. September offiziell eingeweiht. Anlässlich des Projektabschlusses sprachen wir mit dem Projektsprechpartner Jürgen Diehl.

Herr Diehl, welches Ziel wollten Sie mit dem LEADER-Projekt „Be-



Der SCHAUsteinbruch Schneider in Flonheim

Foto: Andreas Beckel

gehbarer, erlebbarer ehemaliger Sandsteinbruch“ verfolgen?

Wir, die Naturfreunde Flonheim, wollten einen Sandsteinbruch freilegen, um ihn zu schützen und zu erhalten. Gleichzeitig wollten wir auch ein Kleinod schaffen und über den mehrere Jahrhunderte lang bedeutsamen Sandsteinabbau in Flonheim informieren.

Was ist seit der Auswahl durch den Vorstand der LAG passiert?

Nach erfolgreicher Antragstellung bei der Bewilligungsstelle in Trier, haben wir den Zuwendungsbescheid erhalten und konnten im Jahr 2020 mit der Umsetzung beginnen. In einem ersten Schritt erfolgte die Freilegung der acht Meter hohen und zwanzig Meter breiten Sandsteinbruchwand und die aufwändige Sanierung von zuvor nicht sichtbaren und maroden Trockenmauern. Um die damalige Hand-

arbeit und körperliche Schwerstarbeiten im Steinbruch zu veranschaulichen, haben wir alte Schmalspurschienen und Loren gekauft. Die Nachbildung der Schienenlegung erfolgte anhand von historischem Bildmaterial aus dem Staatsarchiv in Darmstadt. Weiterhin wurde eine Steinhauerhütte errichtet, die zum einen als Unterstand, zum anderen für die Ausstellung von Werkzeugen zum Abbau der Steine aus der damaligen Zeit genutzt werden soll.

Was ist das Besondere an Ihrem Projekt?

Der Naturschutz ist uns besonders wichtig. So wurden alle Arbeiten nach Rücksprache und in enger Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde und dem Fachbeirat Naturschutz durchgeführt. Zwei Drittel des ein Hektar großen Areals bleiben als Biotopfläche unberührt. Aus unserer Sicht haben wir einen besonderen und einmaligen Ort in Rheinhessen geschaffen. Alleine die imposante Sandsteinwand erzählt viele Geschichten. Als Gesamtprojekt soll es sich zu einem Geo-Erlebnis Flonheim weiterentwickeln. Um sich zu informieren, wie die Gegend in der wir leben, aus geologischer Sicht entstanden ist. Zusätzlich ist der Steinbruch in ein weiteres LEADER-Projekt „Römer in Rheinhessen“ eingebunden.

Was können Besucher vor Ort erleben?

Der Ort lädt zur Ruhe und zum Verweilen ein. Alleine der Anblick der beeindruckenden Steinformen zeugt von einer besonderen Atmosphäre und Gemütlichkeit. Auf vorhandenen Informationsschildern können Besucher Wissenswertes zu den Steinbrüchen von Beginn in der Römerzeit bis in die 1980er Jahre, als der letzte Sandstein abgebaut wurde, den geologischen Entwicklungen und Besonderheiten zur Fauna und Flora erfahren. Oder man lässt seine Gedanken beim

Blick auf die Nachstellung der damaligen Arbeiten schweifen.

Wie sind Sie auf die Fördermöglichkeit aufmerksam geworden?

Da ich in Flonheim auch im Gemeinderat aktiv bin und in der vergangenen Förderperiode den Prozess zur Eröffnung der Infothek der Ortsgemeinde Flonheim, welche mit LEADER-Mitteln umgebaut und eröffnet wurde, involviert war, kannte ich bereits das Förderangebot und habe direkt den Kontakt zur Geschäftsstelle aufgenommen. Dass unser Vorhaben mit der Entwicklungsstrategie der LAG im Einklang stand und der Vorstand die Umsetzung unterstützenswert erachtete, hat uns selbstverständlich sehr erfreut.

Was haben Sie für die Zukunft geplant?

Aktuell sind wir sehr glücklich, dass die Umsetzung des Großprojektes erfolgreich abgeschlossen ist und wir nun auf das tolle Ergebnis blicken können. Es werden bereits schon weitere Ideen geschmiedet, die das Gesamtprojekt Geo-Erlebnis Flonheim ergänzen und erweitern sollen. Angedacht sind beispielsweise Naturerlebnistage für Kinder fortzuführen, weitere Aufforstungsaktionen mit der Stiftung „Wald zum Leben“, sowie Veranstaltungen in Kooperation mit den Kultur- und Weinbotschaftern Rheinhessen.

Innovative Projektideen

Bis 3. November 2023 einreichen

Sind Sie neugierig geworden oder haben Sie innovative Ideen, die Sie gerne umsetzen möchten? Dann bewerben Sie sich jetzt im laufenden Projektauftrag der LAG Rheinhessen für Fördermittel.

Die LAG Rheinhessen startete zum 30. Juni 2023 den ersten Projektauftrag.

Nach der Beratung mit der Geschäftsstelle haben Sie die Möglichkeit, ihre Projektidee auszuarbeiten und in Form eines Projektsteckbriefes für die Bewertung und Auswahl im Vorstand der LAG einzureichen. Die Einreichfrist wurde bis zum 3. November 2023 verlängert.

Insgesamt stehen EU-Mittel in Höhe von bis zu 716 000 Euro, sowie bis zu 150 000 Euro Landesmittel bereit. Weitere Infos finden Sie auf der Webseite der LAG Rheinhessen.

Das Bewerbungsverfahren

LEADER baut auf einem zweistufigen Antragsverfahren auf. Das bedeutet: Zur Einreichfrist eines laufenden Projektauftrages werden die Ideen anhand eines Projektsteckbriefes eingereicht. Im ersten Schritt prüft der Vorstand der LAG, ob das Vorhaben inhaltlich zu den Entwicklungszielen und die strategische Ausrichtung der Region passt. Die Projektideen werden anhand von Auswahlkriterien bewertet und im Rahmen einer Vorstandssitzung ausgewählt. Nach einer positiven Auswahl durch den Vorstand folgt im zweiten Schritt die Antragstellung bei der Bewilligungsbehörde (ADD). Gerne unterstützt Sie die Geschäftsstelle beim Einreichen des Förderantrags. Sobald Sie einen Zuwendungsbescheid erhalten, können Sie in die Umsetzungsphase starten.

Weitere Infos

- Adresse: Naturfreundehaus, am Ende der Bahnhofstraße in 55237 Flonheim
- Informationen, Termine und Kontaktdaten der Vereinigung Naturfreunde Flonheim finden Sie unter: www.naturfreunde-flonheim.de
- Informationen zur LAG Rheinhessen unter www.lag-rheinhessen.de
- Das LEADER-Regionalmanagement erreichen Sie unter lag@alzey-worms.de oder Tel. 06731 / 408-1023.



Haben Sie Fragen? Oder eine Idee die zur LEADER-Region Rheinhessen passt?

Dann sprechen Sie das Regionalmanagement der LEADER-Region Rheinhessen an:

LAG Rheinhessen, Magdalena Haag (Geschäftsführung | Regionalmanagement), Mareike Fox (Assistenz)
c/o Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey

Tel.: 06731/408 1022; Fax: 06731/408 1500

LAG@Alzey-Worms.de; www.lag-rheinhessen.de.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen

